



dental news

Zähne „Made in Germany“ Hochwertiger Zahnersatz aus Deutschland



Die herausragende Qualität der Zahnmedizin in Deutschland hat einen sehr guten Ruf – hierzulande und im Ausland. Gerade auch beim Thema Zahnersatz: Der soll nicht nur gut aussehen, er muss auch passgenau sein und soll lange halten. Mangelhafte Qualität birgt nicht nur ästhetische, sondern auch finanzielle und vor allem gesundheitliche Probleme.

Bei Zahnersatz gibt es große Qualitätsunterschiede und wer hier am falschen Ende spart, riskiert eventuelle Folgeschäden – in gesundheitlicher und finanzieller Hinsicht. Natürlich klingen die Angebote diverser Zahnärzte aus dem europäischen Ausland verlockend: Doch der vordergründig zunächst „billige“ Zahnersatz kann Patienten später teuer zu stehen kommen.

Sparen auf Kosten der Qualität
Zu einer qualitativ hochwertigen Zahnersatzbehandlung gehört für uns auch immer eine umfassende Vor- und Nachsorge. Wurde aus Kostengründen eine Praxis im Ausland gewählt, ist eine regelmäßige Kontrolle meist nicht möglich, zudem sind wir Zahnärzte in Deutschland nicht verpflichtet, im Falle von Komplikationen Nachbesserungen an „Auslandsversorgungen“ zum Nulltarif zu übernehmen. Und so ist der Preisvorteil ganz schnell wieder dahin, denn wer wegen der nötigen Nachsorge oder eventueller Reparaturen wieder ins Ausland fahren muss, wird kaum Einsparungen verbuchen.

Nähe ist ein wichtiger Faktor
Das Niveau der deutschen Zahntechnik ist sehr hoch, Gründe dafür sind beispielsweise der hohe Ausbildungsstandard und vor allem die strenge Reglementierung, was die Qualität der verwendeten Materialien betrifft: Goldlegierungen beispielsweise, die mit unedlen Metallen angereichert sind, können Allergien auslösen. Aber es gibt noch ein weiteres wichtiges Kriterium, das für die Zahnersatzbehandlung vor Ort spricht: die Nähe! Wir kennen die individuelle Mund- und Zahnsituation unserer Patienten aufgrund langjähriger Betreuung und können so die individuell passende Versorgung zusammen mit dem eigenen Dentallabor am besten gewährleisten. Diese gemeinsame Nähe von Zahnarzt, Patient und Labor schafft optimale Bedingungen für die bestmögliche Versorgung und hohes Service-niveau: Sie sichert nicht nur eine bestens abgestimmte Farbanpassung bei Zahnersatz, sondern vor allem auch die wichtige Möglichkeit der gemeinsamen Festlegung aller wesentlichen Ansprüche an Aussehen, Komfort, Langlebigkeit und Material des Zahnersatzes.



Liebe Patienten ...

passend zum Titelthema „Made in Germany“ unserer aktuellen Praxiszeitung habe ich ein paar interessante Zahlen gelesen: Bundesweit praktizieren ca. 45.000 Zahnärzte und Zahnärztinnen – diese beschäftigen in ihren Praxen etwa 230.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Hinzu kommen pro Jahr ca. 10.000 Auszubildende. Damit beschäftigt die deutsche Zahnärzteschaft ungefähr genau so viele Menschen wie z. B. die Deutsche Bahn. Das, so finde ich, sind doch beeindruckende Zahlen, oder?

Das Schaffen bzw. der Erhalt dieser Arbeitsplätze ist nicht zuletzt der Tatsache geschuldet, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Unser Praxisteam versucht auch in Zukunft diesem entgegengebrachten Vertrauen immer wieder gerecht zu werden.

Herzlichst, Ihr

Dr. U. Brickwedde
Dr. Ulrich Brickwedde

AUSGABE 1|2011:

Livebilder aus dem Mund <i>Innovative Optik dank Intraoraler Kamera</i>	2
Weniger ist mehr <i>Zahnschonende minimalinvasive Mikrofüllungen</i>	3
Wenn's im Kiefer knackt <i>Funktionsdiagnostik bringt das Gebiss ins Gleichgewicht</i>	6



Neu im Team:

Nach dreizehnjähriger Einzel­tätigkeit seit der Praxiseröffnung haben wir jetzt eine weitere Behandlerin in der Praxis: Damit wir Sie in Zukunft noch umfangreicher beraten und behandeln können, verstärkt Zahnärztin Dörte Fraedrich seit Februar unser Team. Nach dem Studium mit anschließender Assistententätigkeit in Halle a.d. Saale und schwangerschaftsbedingter Arbeitsunterbrechung, freut sich die junge Kollegin auf die Zusammenarbeit mit uns.

Wir begrüßen sie ganz herzlich im Team!



Livebilder aus dem Mund

Innovative Optik dank Intraoraler Kamera



Sie ist nur so groß wie ein Kugelschreiber, liefert aber gestochen scharfe Bilder von Mund, Zähnen und Zahnfleisch. Die intraorale Kamera unterstützt den Zahnarzt bei der Diagnose und Therapieplanung.

In der Zahnheilkunde ist es enorm wichtig, Strukturen und krankhafte Vorgänge zu erkennen und sie auch darzustellen. Diese sind aber manchmal sehr klein und mit dem bloßen Auge relativ schwer zu sehen. Eine Intraoralkamera hat sich hier vielfach als Hilfsmittel bewährt: Das digitale Hightech-Gerät liefert aussage-

kräftige Bilder in zügiger Vergrößerung und zeigt ein millimetergenaues Bild von den Schäden an einem Zahn oder vom Zustand der Mundschleimhaut, was oft nur mit dem Mikroskop zu sehen wäre. Die Aufnahmen können in der Regel direkt am Stuhl betrachtet und ausgewertet und für spätere Verwendung gespeichert werden. So ist nicht nur der Behandler, sondern auch der Patient voll im Bilde. Dies dient nicht nur dem bloßen Staunen und Interesse, sondern vielmehr der Aufklärung und Verdeutlichung, welche Krankheiten vorliegen und welche Behandlungsmöglichkeiten sich ergeben.

Einen Zahn zulegen

Implantate sind erste Wahl bei Zahnersatz

Müssen Zähne gezogen werden, braucht man Ersatz. Das kann ein künstliches Gebiss oder eine Brücke zwischen zwei Zähnen sein. Besser allerdings ist ein Implantat.

Seit 40 Jahren sind Implantate in Gebrauch und sie haben sich bewährt: Jährlich werden etwa 1 Million der künstlichen Zahnwurzeln allein in Deutschland gesetzt. Implantate bestehen aus drei Teilen: Der eigentliche Implantatkörper aus Titan wird in den Kiefer geschraubt und wächst dort fest. In diese künstliche Zahnwurzel schraubt man dann einen Pfosten, der dann später die so genannte Suprakonstruktion, also den eigentlichen Zahnersatz, trägt. Das kann eine Krone, eine Brücke oder auch eine Prothese sein.

„Wenn es um den Ersatz eines oder mehrerer Zähne geht, sind Zahnimplan-

tate die erste Wahl“, sagt der Zahnarzt und Implantologe Dr. Ulrich Brickwedde. Der Mediziner weiß auch warum: „Im Gegensatz zur klassischen Krone oder Brücke müssen bei Implantaten gesunde Nachbarzähne nicht beschliffen werden. Die gesunde Zahnschubstanz bleibt vollständig erhalten.“ Zudem übertragen Implantate die Kaukräfte auf den umgebenden Knochen und regen damit dessen natürlichen Stoffwechsel an. Der gefürchtete Knochenschwund mangels Belastung wird so erfolgreich verhindert. Kein Wunder, dass Implantate so beliebt sind und in Zukunft vermutlich noch häufiger eingesetzt werden.

Weniger ist mehr

Zahnschonende minimalinvasive Mikrofüllungen

Die moderne Zahnmedizin ist immer bestrebt, möglichst viel gesunde, eigene Zahnschicht zu erhalten. Darum ist es wichtig, Karies bereits frühzeitig im Anfangsstadium zu erkennen und zu behandeln, damit sie sich nicht ausbreiten und weitere Zahnschicht zerstören kann.

Karies beginnt mit Bakterien und einem sehr kleinen Loch im Zahn. Wenn sie in diesem Stadium entdeckt und entfernt wird, ist der Verlust an gesunder Zahnschicht minimal. Aus diesem Grund wurden hochmoderne Diagnoseverfahren wie z.B. die Laserfluoreszenzmethode entwickelt, um möglichst frühzeitig Karies zu entdecken. Einmal erkannt, kann sie entfernt und mit einer minimalinvasiven, schonenden Füllung im Zahn dauerhaft verschlossen werden.

Diese so genannten Mikrofüllungen sind so klein, dass sie häufig nur mit Unter-



stützung einer Lupenbrille durchgeführt werden können. Nach Entfernung der Karies wird der Zahn intensiv gereinigt und eine speziell entwickelte Säure auf den Zahn aufgetragen, um den späteren Verbund zwischen Kunststoff

und Zahn zu gewährleisten. Nun wird ein sehr dünnfließender zahnfarbener Kunststoff auf den Zahn aufgetragen und mit einer Lichtlampe vollständig ausgehärtet. Die anschließende Politur schließt die Füllung ab.

Bis(s) ins kleinste Detail

Digitaler Abdruck für den perfekten Zahnersatz

Ein digitales Abformgerät ersetzt die lästige Abdruckprozedur mit Löffel und Abformmasse und bietet wesentlich mehr Komfort und Sicherheit für die Patienten.

Um Zahnersatz perfekt planen zu können, muss üblicherweise ein Abdruck vom Gebiss genommen werden: Eine Spezialpaste wird mittels Silberlöffel auf die Zahnreihen gedrückt. Eine Prozedur,

bei der viele Patienten einen Würge- reiz kaum unterdrücken können. Vom Geschmack der Paste ganz zu schweigen. Doch die moderne Zahnmedizin bietet jetzt eine Lösung: die digitale Abformung. Mit einem Videokopf in der Größe einer elektrischen Zahnbürste gleitet der Zahnarzt berührungslos über die Zähne und erhält so per Computer eine präzise 1:1-Darstellung der Mundsituation in Echtzeit. Anhand der

gewonnenen Daten fertigt dann der Zahntechniker den Zahnersatz an.

Für den Patienten ergeben sich viele Vorteile: Zum einen entfällt die unangenehme Abdrucknahme und zudem gilt die digitale Abformung als besonders hygienisch, sicher und exakt: So erhalten Patienten neben einer wesentlich angenehmeren Behandlung einen äußerst hochwertigen und passgenauen Zahnersatz.

Krebsvorsorge beim Zahnarzt

Regelmäßige Zahnarztbesuche sind nicht nur wichtig, um Karies oder Parodontitis zu erkennen und zu behandeln. Auch bösartige Veränderungen der Mundschleimhaut kann der Zahnarzt frühzeitig

erkennen, so dass gute Heilungschancen bestehen. An Mundhöhlenkrebs erkranken in Deutschland jährlich rund 10.000 Menschen. Wird dieser Tumor erst spät erkannt, sind die Überlebenschancen

verringert. Der halbjährliche Kontrollbesuch beim Zahnarzt ist daher auch ein wesentlicher Teil der Krebsvorsorge.

Die Stars in der ersten Reihe

Ästhetik für die Frontzähne

Die moderne, minimalinvasive Frontzahnbehandlung erzielt mit sanften Eingriffen maximale Erfolge und bringt den Patienten ein strahlendes Lachen zurück.

Kleinere Schönheitsfehler an den Frontzähnen können heute schnell und schonend beseitigt werden: Dank modernster minimalinvasiver Methoden gehören Verfärbungen, eine unschöne Zahnoberfläche, Zahnlücken oder -fehlstellungen der Vergangenheit an.

Veneers sind eine Lösung – nicht nur wenn die Frontzähne unregelmäßig stehen oder eine Ecke fehlt, sondern auch bei dauerhaften Zahnverfärbungen: Hauchdünne Schalen aus Keramik, ähnlich wie eine Kontaktlinse



werden auf den leicht angeschliffenen Zahn geklebt. Kleinere Defekte an den Schneidezähnen werden durch so genannte Bondings ausgeglichen: Wir ätzen dafür den Zahnschmelz an und streichen zahnfarbenen Kunststoff auf

den Zahn, der dann unter Licht aushärtet. Mit Bondings können wir abgesplitterten Zahnschmelz auffüllen, kleine Ecken ansetzen und die Zahnfarbe verbessern. Allerdings sind nur kleine Korrekturen der Zahnschmelz möglich.

Nachhilfe für strahlende Zähne

Bleaching macht's möglich



Wenn die Zähne ihren Glanz verloren haben, ist das kein Grund, das Lachen zu verlieren. Denn durch Bleaching können verfärbte oder nachgedunkelte Zähne ästhetisch aufgehellt werden.

Eine ganze Zahnreihe wird in der Regel durch ein Home-Bleaching aufgehellt: Hierfür wird im zahntechnischen Labor anhand eines Abdrucks der Zähne eine individuelle Schiene angefertigt. Diese nimmt der Patient mit nach Hause und trägt sie stundenweise, nachdem vorher mittels einer kleinen Spritze ein Bleichgel eingefüllt worden ist. Wie lange die Schiene getragen wird, sprechen wir genau ab und überwachen das Verfahren regelmäßig und akribisch.

Einzelne Zähne werden bei uns in der Zahnarztpraxis aufgehellt. Hierbei wird das Gel direkt auf den Zahn aufgetragen und unter spezieller Lichteinwirkung aktiviert. Auch das Aufhellen von toten und gesunden Zähne unterscheidet sich: Bei Zähnen ohne Nerven wird das Bleichmittel für einen begrenzten Zeitraum im Zahn eingelagert. Bei Zähnen mit vitalen Nerven wird es von außen aufgetragen, wo es für eine gewisse Zeit einwirkt und danach wieder sorgfältig entfernt wird. Alle Maßnahmen zur Zahnaufhellung sind grundsätzlich unbedenklich, entscheidend ist, dass die Behandlung vom Zahnarzt betreut wird: Damit die Zähne nicht nur schön werden, sondern auch gesund bleiben.

Unsichtbare Ästhetik

Weißer Füllung im Frontzahnbereich

Gerade im sichtbaren Bereich des Gebisses spielt die Ästhetik eine wichtige Rolle, Füllungen werden im Frontzahnbereich deshalb so gestaltet, dass sie nicht von den übrigen Zähnen zu unterscheiden sind: Zahnfarbene Composite-Füllungen passen sich wie ein Chamäleon nahezu unsichtbar in die Umgebung ein.

Die moderne Zahnmedizin erlaubt heute exzellente Lösungen, um kariöse oder abgesplitterte Zähne mit hochwertigen und ästhetischen Methoden nahezu unsichtbar zu korrigieren. Für kleinere Defekte ist ein Composite oft die erste Wahl: ein Gemisch aus Kunststoff, Quarz und Glas, das nahezu unsichtbare Füllungen im Frontzahnbereich ermöglicht. Dieses Gemisch wird in einem Mehrschichtverfahren, der so genannten Adhäsivtechnik, mit dem Zahn verbunden und unter Einwirkung von UV-Licht direkt im Mund ausgehärtet.



Optimale Ergebnisse

Komposite stehen heute in verschiedensten Farbabstufungen zur Verfügung, so können optimale ästhetische Ergebnisse erzielt werden. Ein weiterer

Vorteil der unsichtbaren Füllungen ist, dass Karies „minimalinvasiv“ entfernt werden kann, das bedeutet, es muss kaum gesunde Zahnschubstanz geopfert werden.

Ein brillantes Lächeln

Zahnschmuck: Accessoires im Mund



Weißer Zähne und eine fehlerlose Zahnstellung sind eigentlich Schmuck genug. Trotzdem möchten viele Menschen ihr Gebiss zusätzlich verschönern. Mit speziellem Zahnschmuck ist das problemlos möglich.

Dazu gibt es seit einigen Jahren speziellen Zahnschmuck, der dem Lächeln eine individuelle Note verleiht: Symbole aus Gold-Folie (Dazzler), Schmuckstücke aus Gold, besetzt mit Edelsteinen oder aus Kristallglas (Twinkles) werden dabei mit einem Kunststoffkleber auf den zuvor gereinigten Zähnen angebracht. Ein spe-

zielles Licht beschleunigt die Aushärtung des Klebers. Zum Schluss wird der Zahn erneut gereinigt und zum Schutz mit Fluor behandelt. Sollte das Schmuckstück später einmal nicht mehr gefallen, ist die Entfernung problemlos und hinterlässt keine Schäden am Zahn.

Zahnschmuck gibt es in ganz unterschiedlichen Ausführungen. Manche Arten sind allerdings nicht empfehlenswert, weil sie die Zähne angreifen und dauerhaft schädigen können. Das gilt für jeden Zahnschmuck, für den Zähne durchbohrt oder beschliffen werden müssen.

Wenn's im Kiefer knackt

Funktionsdiagnostik bringt das Gebiss ins Gleichgewicht

Stress, ein falscher Biss oder auch ungenau sitzender Zahnersatz können Kopfschmerzen und Verspannungen verursachen. Die Funktionsdiagnostik hilft, mögliche Ursachen ausfindig zu machen und zu beseitigen.

Zähneknirschen, Schmerzen im Kopf, Nacken oder Rücken – Auslöser dafür kann eine Funktionsstörung des Kau-systems sein, also der Zähne, der Kau-muskeln oder der Kiefergelenke. Die Ursachen sind vielfältig: Stress, Fehl-kontakte der Zähne oder ein falscher Zusammenbiss spielen oft eine tragende Rolle. Um solche Störungen aufzuspü-ren, kommt die so genannte Funktions-diagnostik zum Einsatz. Gerade bei umfassenden zahnärztlichen Behand-lungen wird der Funktionalität besondere Aufmerksamkeit gewidmet: Schlecht gestalteter Zahnersatz ist häufig der erste Schritt in Richtung Funktionsstörung.



Mit Hilfe der Funktionsdiagnostik wird das komplette Kausystem analysiert, um die Ursachen zu ermitteln und zu behandeln: Je nach Befund reichen die Therapien von einfachen Lockerungs-

übungen über eine Aufbisschiene bis hin zur Einbeziehung von Spezialisten aus anderen Fachbereichen wie Orthopädie oder Physiotherapie.

Geprüfte Wertarbeit

Qualitätsmanagement in der Praxis

Patienten brauchen die Sicherheit, dass sie sorgfältig und qualifi-ziert behandelt werden. Ein professionelles Qualitätsmanagement sorgt dafür, die Zufriedenheit aller Beteiligten zu erhöhen.

Qualität und Qualitätssicherung – dies sind Begriffe, die in den letzten Jahren sehr in den Vordergrund getreten sind. Aber Qualität geht nicht per Knopf-druck! Wer Qualität nachweisen will, muss Transparenz schaffen und die

Qualität messen. Das bedeutet für uns, den Patienten in den Mittelpunkt unseres Praxisalltages zu stellen, von seinem Empfang in der Praxis, in der Beratung, Behandlung und Betreuung, bis hin zum Zeitpunkt, wo er unsere Praxis verlässt.

Alle Arbeitsabläufe und Behandlungsschritte, beispielsweise von der Terminvergabe über die Aufbereitung der Instrumente, der zahnärztlichen Behandlung bis hin zur Leistungsabrechnung, werden in Bezug auf Qualität geplant und dokumentiert, umgesetzt, kontrolliert und ständig verbessert. So erreichen wir eine gleichbleibende Behandlungsqualität auf hohem Niveau und neuestem wissenschaftlichen Stand und die Sicherheit, Behandlungsfehler möglichst zu vermeiden. Zufriedene Patienten – das ist für uns Qualitätsmanagement.

Vorbeugen ist besser als heilen!

Mit unserem Bonusprogramm machen wir die Vorsorge für Sie noch attraktiver: In einem persönlichen Prophylaxepass dokumentieren wir jede Zahnreinigung

und nach jeweils vier Sitzungen ist die fünfte für Sie kostenfrei! Denn wir legen Wert auf Ihre Zahngesundheit – unsere Prophylaxe-Mitarbeiterin berät Sie gerne!

Wellness für die Zähne

PZR als fester Bestandteil der Vorsorge



Nicht nur beim Lachen spielen die Zähne eine große Rolle. Sie erfüllen beim Sprechen und Essen eine wichtige Funktion. Schöne und gesunde Zähne benötigen daher die gleiche Aufmerksamkeit wie die Körper- oder Gesichtspflege.

Massage, Sauna und Gesichtsbehandlung – die Palette der Anwendungen für einen gesunden und schönen Körper ist groß. Das gleiche Engagement sollte aber auch den Zähne gelten: „Zahnbeläge und Zahnverfärbungen sind nicht nur optische Mängel, sondern begünstigen bakterielle Beläge, die Karies und Parodontose verursachen“, erklärt

Dr. Brickwedde. „Die professionelle Zahnreinigung (PZR) ist daher ein wichtiger Baustein in der individuellen Prophylaxe, um Zähne und Zahnfleisch dauerhaft gesund zu halten“.

Saubere Zähne vom Profi

Um die individuelle Mundhygiene besser einzuschätzen, steht vor einer PZR immer die gründliche Untersuchung der gesamten Mundhöhle: Hierbei werden mögliche Gefahrenstellen und Beläge aufgespürt und sichtbar gemacht. Anschließend werden zunächst die hartnäckigen Beläge mit einem Ultraschallgerät gelöst. Um auch die weichen Ablagerungen aus allen

Winkeln und Zahnzwischenräumen, die nicht von der Zahnbürste erreicht werden, zu entfernen, ist Handarbeit gefragt: Mit speziellen Instrumenten, kleinen Bürstchen und Zahnseide bearbeitet die Dentalhygienikerin vorsichtig jeden einzelnen Zahn. Verfärbungen wie beispielsweise von Kaffee, Tee oder Nikotin beseitigt ein so genanntes Pulverstrahlgerät völlig schmerzlos. Dann werden die Zähne noch auf Hochglanz poliert und mit einem schützenden Fluoridlack versehen, um ein erneutes Festsetzen von Plaque und Zahnstein zu erschweren und das Putzen zu erleichtern.

Wichtiger Teil der Vorsorge

Die gründliche und regelmäßige Reinigung der Zähne ist neben der täglichen häuslichen Mundhygiene die wichtigste Vorsorgemaßnahme. Und auch wenn die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten einer PZR nicht übernehmen, lohnt sich die Investition in die Zahngesundheit auf jeden Fall. Eine zweimal jährlich durchgeführte PZR sichert den Zahnerhalt bis ins hohe Alter.

Eine gewissenhafte Zahnpflege zu Hause, die kostenfreien Kontrolluntersuchungen und eine regelmäßige PZR können schmerzhaftes Zahnerkrankungen oder teuren Zahnersatz nachhaltig vermeiden. Aber eine gründliche Mundhygiene kann noch mehr: Sie senkt das allgemeine Krankheitsrisiko. Denn Erkrankungen im Gebiss wirken sich nachweislich auf den gesamten Organismus aus. So können Bakterien aus dem Mundraum in die Blutbahn gelangen und zum Beispiel das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall deutlich erhöhen.

Digitale Technik in der Praxis

Bei uns werden alle Röntgenbilder mit digitaler Röntgentechnik durchgeführt. Das hochmoderne Verfahren hat neben der Reduzierung der Strahlenbelastung den Vorteil, dass das „Röntgenbild“ sofort

auf einem Bildschirm sichtbar ist. Und mit unserer Intraoral-Kamera lässt sich der aktuelle Zustand des Mundraumes auf einen Bildschirm bringen, um zukünftige Behandlungen zu simulieren.





Adresse:

Dr. Ulrich Brickwedde
Georgstraße 23
49497 Mettingen

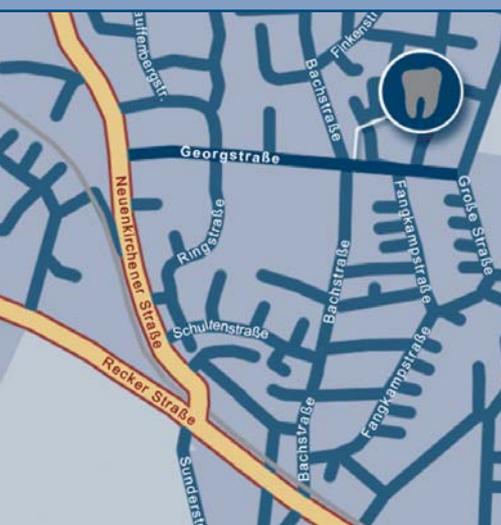
Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 Uhr - 12.30 Uhr
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
außer Mittwochnachmittag

Kontakt:

Tel.: 05452-973155
Fax: 05452-973154
E-Mail: info@dr-brickwedde.de
Web: www.dr-brickwedde.de

Anfahrt:



Ganz schön gesund im Mund

Gesundes Zahnfleisch: Basis gesunder Zähne



Die moderne Zahnmedizin kann einiges für ein strahlendes Lächeln tun. Genauso wichtig wie die Optik ist aber auch die so genannte „rosa Ästhetik“, das Aussehen und die Gesundheit des Zahnfleisches.

Gesundes Zahnfleisch ist das beste Fundament für gesunde Zähne ebenso wie für künstlichen Zahnersatz. Gesundes Zahnfleisch ist fest, rosa und hat ein harmonisches Profil. Krankes, entzündetes Zahnfleisch dagegen ist dunkelrot, schmerzempfindlich, blutet leicht und kann unangenehm riechen. Dafür gibt es viele Ursachen: Auslöser ist in den meisten Fällen falsches oder nicht ausreichendes Zähneputzen. Dann kann sich bakterieller Belag (Plaque) an den Zähnen festsetzen und das Zahnfleisch entzündet sich.

Spätestens jetzt wird es gefährlich für die Zähne. Denn wer jetzt nichts unternimmt, kann am Ende sogar Zähne verlieren. Deshalb sollte man mit Zahnfleischbluten sofort zum Zahnarzt gehen. Denn nur der Fachmann kann den Ursachen auf den Grund gehen, eine exakte Diagnose stellen. Aber auch der Patient ist gefragt: Tägliche gründliche Mundhygiene ist ein

Muss. Wir zeigen gerne, wie man es richtig macht. Denn Vorbeugen ist und bleibt der sicherste Weg, um Zähne und Zahnfleisch lange gesund zu erhalten.

Alarmstufe Rot

Neben Mundgeruch deuten weitere Warnsignale darauf hin, dass sich eine chronische Zahnfleischentzündung entwickelt:

- Beim Putzen tritt häufig Zahnfleischbluten auf.
- Die Zähne reagieren empfindlich auf heiß und kalt.
- Das Zahnfleisch ist geschwollen.
- Im Bereich der Zahnhäule sind sichtbare Lücken entstanden und die Zähne wirken länger als früher.
- Das Zahnfleisch ist nicht mehr fest und rosa, sondern rot und schmerzempfindlich.